

von Kapitel 20 an fehlenden Überschriften hat Serarius frei ergänzt. Diese Überschriften mußten es sich allerdings schon 1618 bei einem Abdruck des Textes in der 3. (4.) Auflage von Surius' Viten-Sammlung gefallen lassen, in z. T. verändertem Wortlaut zwischen die Randglossen gefügt zu werden¹⁰). In den Acta Sanctorum sind sie ganz weggefallen und auch die Kapiteleinteilung wurde geändert. Aus den Acta Sanctorum hat Ph. Jaffé dann die ausführliche Vita in die Scriptores der MGH. übernommen¹¹), also nur den Abdruck eines Abdruckes geboten, weil er für seinen Text eine handschriftliche Vorlage nicht entdecken konnte und auch die beiden Ausgaben von Serarius ihm nicht zur Verfügung standen. Aus der jüngeren Vita bringt Jaffé nur die selbständigen Stücke; die metrische Vita übergeht er ganz. Daher soll, auch angesichts weiterer Handschriftenfunde, demnächst eine Neuauflage der drei Viten erfolgen.

Außer der von Falk in Mainz aufgefundenen Handschrift gibt es noch einen zweiten handschriftlichen Text der ausführlichen Vita in einer Sammelhandschrift des Prämonstratensers Maurice du Pré¹²) aus S. Jean d'Amiens (Handschrift A)¹³). Maurice du Pré starb 1645; trotz geringfügiger Varianten im Text, die auf eigenmächtige Änderung der Vorlage zurückgehen könnten, ist die Möglichkeit nicht auszuschließen, daß du Pré einen der alten Drucke abgeschrieben hat, zumal er keine Kapitelüberschriften kennt und den Text nur geringfügig von Serarius und Surius abweichend gliedert. Die zwei Jahre vor seinem Tod erschienene Acta Sanctorum-Ausgabe hat er nicht benutzt.

Bei der Herausgabe der kürzeren Vita hat Gamans sich nicht auf den stilistisch überarbeiteten Druck bei Surius verlassen. Hier gelang es ihm, sich zwei Abschriften handschriftlicher Vorlagen zu beschaffen. Eine davon hatte laut Überschrift M. Schaten¹⁴) abgeschrieben, und zwar aus der Sammlung des Kölner Kartäusers Simon de Traiecto¹⁵). Die Ab-

¹⁰) L. Surius, De probatis Sanctorum vitis 1 (Köln 1618) S. 208—217.

¹¹) MG. SS. 12, 513 ff.

¹²) Über ihn s. Léon Goovaerts, Ecrivains, Artistes et Savants de l'Ordre de Prémontré, Dictionnaire Bio-Bibliographique 1 (1899) 214—219.

¹³) Amiens Ms. 594 S. 168—183; vgl. Catalogue général des Manuscrits des Bibliothèques publiques de France, Départements 19 (1893) 345.

¹⁴) Nach freundl. Mitteilung von Herrn P. M. Coens (vgl. Anm. 7) handelt es sich nicht etwa um den Paderborner Jesuiten Nikolaus Schaten, dessen Handschrift anders aussieht.

¹⁵) AA. SS. Jan. I, 857, Anm. a: *Vita haec descripta est e veteri codice Carthusiae Coloniensis, exarato per Simonem de Traiecto, Sacristam olim annis 40 et seniore eisdem Carthusiae.*